Kantonsschule Musegg Luzern
Eine Woche in Brühl im Rahmen des Erasmus+-Projektes - Erfahrungsbericht

März 2018

Text: Konstanze Rauber (Kantonsschule Musegg), Bilder: zVg.

Endlich ging es nach intensiven Vorbereitungen los! Mit 19 Schülerinnen und Schülern in Begleitung von zwei Lehrpersonen (Helen Müller, Konstanze Rauber) fuhren wir nach Brühl.

Nachdem unsere Gruppe seit Dezember 2017 in wöchentlichen Arbeitssitzungen die EU (die Entstehung, ihre Institutionen, aktuelle Themen) sowie deren Verhältnis zur Schweiz erarbeitet hatte, waren alle Teilnehmenden sehr neugierig darauf, die Gruppen aus Brühl (D), Binissalem (E) und Zadar (HR) kennenzulernen und gemeinsam an unserem Projekt zu arbeiten.

Die Woche in unserer Partnerschule in Brühl begann mit Teamfindungsaktivitäten, damit sich die Schülerinnen und Schüler so rasch wie möglich kennenlernten. Mitarbeiter der Organisation YEP (Young European professionals) behandelten die Arbeitsweise der einzelnen EU-Institutionen, indem die Teilnehmenden in Form eines Planspiels (*cuke game*) die Erarbeitung eines neuen Gesetzes in der EU am Beispiel der Gurke kennenlernten und selber erlebten.

Die Gruppe der Kanti Musegg stellte zudem die Europapolitik der Schweiz vor und diskutierte das Thema anschliessend in multinationalen Gruppen. Zum Thema *Fake News* konnten die Schülerinnen und Schüler ein erstes Beispiel selbst analysieren: Sie verglichen zwei Zeitungsartikel (aus *The Sun* und *The Guardian*) zu einem Interview des französischen Präsidenten Macron zum Thema Brexit.

Endlich ging es nach intensiven Vorbereitungen los! Mit 19 Schülerinnen und Schülern in Begleitung von zwei Lehrpersonen (Helen Müller, Konstanze Rauber) fuhren wir nach Brühl.

Die Teilnehmenden aus Brühl (D), Binissalem (E) und Zadar (HR) und Luzern

Die Woche in unserer Partnerschule in Brühl begann mit Teamfindungsaktivitäten, damit sich die Schülerinnen und Schüler so rasch wie möglich kennenlernten. Mitarbeiter der Organisation YEP (Young European professionals) behandelten die Arbeitsweise der einzelnen EU-Institutionen, indem die Teilnehmenden in Form eines Planspiels (*cuke game*) die Erarbeitung eines neuen Gesetzes in der EU am Beispiel der Gurke kennenlernten und selber erlebten.

Die Gruppe der KSM stellte zudem die Europapolitik der Schweiz vor und diskutierte das Thema anschliessend in multinationalen Gruppen.
Das Thema *Fake News* konnten die Schülerinnen und Schüler ein erstes Beispiel selbst analysieren: Sie verglichen zwei Zeitungsartikel (aus *The Sun* und *The Guardian*) zu einem Interview des französischen Präsidenten Macron zum Thema Brexit.

Während dem EU-Planspiel

Unsere Gastschule in Brühl (D)

Der Besuch von vier verschiedenen Medienhäusern (Kölner Stadtanzeiger, WDR, Deutschlandfunk und RTL) in Köln war ein Höhepunkt der Woche, da die Journalisten über ihre tägliche Arbeit mit gefälschten Nachrichten, Filmen und Bildern berichteten und erläuterten, wie sie damit umgehen würden.
In Köln erlebten wir nach dem Besuch der Medienkonzerne eine sehr interessante Domführung und konnten anschliessend die Altstadt und deren kulturelle und kulinarische Angebote auf eigene Faust entdecken.

Der Besuch der Stadt Brüssel und des EU-Parlaments war ein weiteres Highlight unserer Projektwoche. Brüssel beeindruckte durch seine vielfältige Architektur und durch kulinarische Genüsse (Pommes frites, Waffeln und Schokolade wurden mit grosser Freude probiert). Ein Besuch des *Parlamentariums* – einer Dauerausstellung, die die Entstehung der EU, ihrer Aufgaben und Institutionen in museumspädagogischer Hinsicht sehr attraktiv gestaltet – wie auch der darauffolgende Vortrag im Plenarsaal des EU-Parlaments waren für alle Teilnehmenden sehr eindrücklich.

Zu Besuch im Europaparlament

Neben unserer Arbeit am Projekt lernten wir auch die Stadt Brühl durch einen Rundgang kennen, bewunderten das wunderschöne Schloss Augustusburg und das Geburtshaus von Max Ernst, einem der berühmtesten Brühler.

Im Laufe dieser Woche haben sich alle Teilnehmenden während der Arbeits- und Freizeitaktivitäten kennenlernen können. Erste Freundschaften sind entstanden, so dass der Abschied am Freitagabend nach der Abschlussparty allen sehr schwer fiel. Die herzliche Aufnahme und die grosse Gastfreundschaft der deutschen Gastfamilien haben uns sehr beeindruckt. Herzlichen Dank an alle, die es ermöglicht haben, dass diese Woche in jeder Hinsicht ein Erfolg war!

Wir freuen uns nun bereits auf das zweite Treffen Anfang November 2018 in Binissalem auf der Insel Mallorca. Dort werden wir die sozialen Medien zum Thema *fake news* analysieren.Als Vorbereitung dazu werden wir in den kommenden Wochen und Monaten die Berichterstattung über die EU in Printmedien, Fernseh- und Radiosendungen untersuchen und unsere Ergebnisse zu Beginn des zweiten Treffens den Partnerschulen präsentieren.

Eine detaillierte Zusammenfassung der Woche in Brühl aus der Sicht unserer Schülerinnen und Schüler ist auf der Homepage der Kantonsschule Musegg nachzulesen.